Hoffnungsbrief

Evangelische Kirchengemeinde Eisingen - Kist - Waldbrunn

Evangelische Kirchengemeinde St. Matthäus Höchberg - Hettstadt - Waldbüttelbrunn

» Hoffnungsworte

» Von der Seele schreiben

» Rat und Tat

Bild: Horst Schaub in: Pfarrbriefservice

Hoffnungsworte

Liebe Mitglieder der Philippus-Gemeinde und der St. Matthäus-Gemeinde!

Mit diesem „Hoffnungsbrief“ grüßen wir Sie im Namen unserer Kirchengemeinden!

Auf dem Titelbild ist ein Weg zu sehen, der in die Weite der Natur führt. „Gott ist meine Zuversicht. Er führt mich hinaus ins Weite.“ (Psalm 18,19.20). Dieses Bibelwort haben wir als Thema für diesen Hoffnungsbrief gewählt. Denn dieser Vers spricht eine Sehnsucht an. Die Sehnsucht nach Weite und danach, Durchatmen zu können. Auftanken und die Herrlichkeit der Schöpfung Gottes spüren.

Seit über 14 Monaten bestimmt die Corona-Pandemie alle Bereiche unseres alltäglichen Lebens. Große Einschränkungen und Entbehrungen mussten von allen erbracht werden.

Allerdings wächst gerade in den letzten Wochen die Hoffnung, dass die Pandemie überwunden werden kann und wir Stück für Stück zu einem „normalen Leben“ zurückkehren können.

Trotzdem hinterlässt die Pandemie deutlich Spuren. So mussten wir auch in unseren Gemeinden von Menschen Abschied nehmen, die an Corona verstorben sind – meist nur im ganz kleinen Kreis und so manches Mal ohne letzten persönlichen Abschied. Isolation, Einsamkeit und das Gefühl der Verlassenheit haben sich bei vielen tief in die Seele eingegraben. Und so mancher muss mit großen finanziellen Problemen kämpfen, die evtl. sogar bis an die Existenzsicherung gehen. Gerade auch für Familien war die vergangene Zeit eine große Belastung die oft nicht spurlos vorübergegangen ist.

Mit diesem kleinen Hoffnungsboten wollen wir mit Ihnen in Verbindung bleiben und Sie nochmals auf unsere Angebote zu Hilfe und Unterstützung aufmerksam machen. Dabei geht es uns nicht nur um konkrete, praktische Hilfe, sondern auch um das Angebot zu Gespräch, Austausch und Seelsorge.

Impressum: Gemeinsame Publikation der *Evang.-Luth Kirchengemeinden Eisingen - Kist - Waldbrunn und Höchberg - Hettstadt - Waldbüttelbrunn. Verantwortlich: Daniel Fenske, Sabine Fenske und Kirsten Müller-Oldenburg. Redaktion: Harald Czycholl-Hoch, Nadia Fiedler. Anschrift: Am Molkenbrünnlein 10, 97249 Eisingen. Tel.: (09306) 3174*

Das Pfarrerehepaar Sabine und Daniel Fenske (Matthäus-Gemeinde) sowie Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg (Philippus-Gemeinde) ***Foto: Martin Fenske***

Niemand muss in unseren Kirchengemeinden mit seinen Sorgen und Nöten alleine bleiben.

Wir sind eine solidarische Gemeinschaft die versucht zusammenzuhalten und so diese Krise gemeinsam durchzustehen. Wir wollen dazu ermuntern, miteinander in Kontakt zu treten.

Nun ist an diesem „Hoffnungsboten“ noch etwas besonders: er ist eine Zusammenarbeit unserer beiden Kirchengemeinden. In Zukunft soll es solche Formen der Kooperation häufiger geben, denn wir glauben, im Miteinander noch besser für die Menschen unserer Region da sein zu können.

Ihre

Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg
(Philippus-Gemeinde)

Pfarrerehepaar Sabine und Daniel Fenske
(Matthäus-Gemeinde)

» Auf der nächsten Seite finden Sie ein Hoffnungsplakat. Einfach ausheften und zu Hause aufhängen!

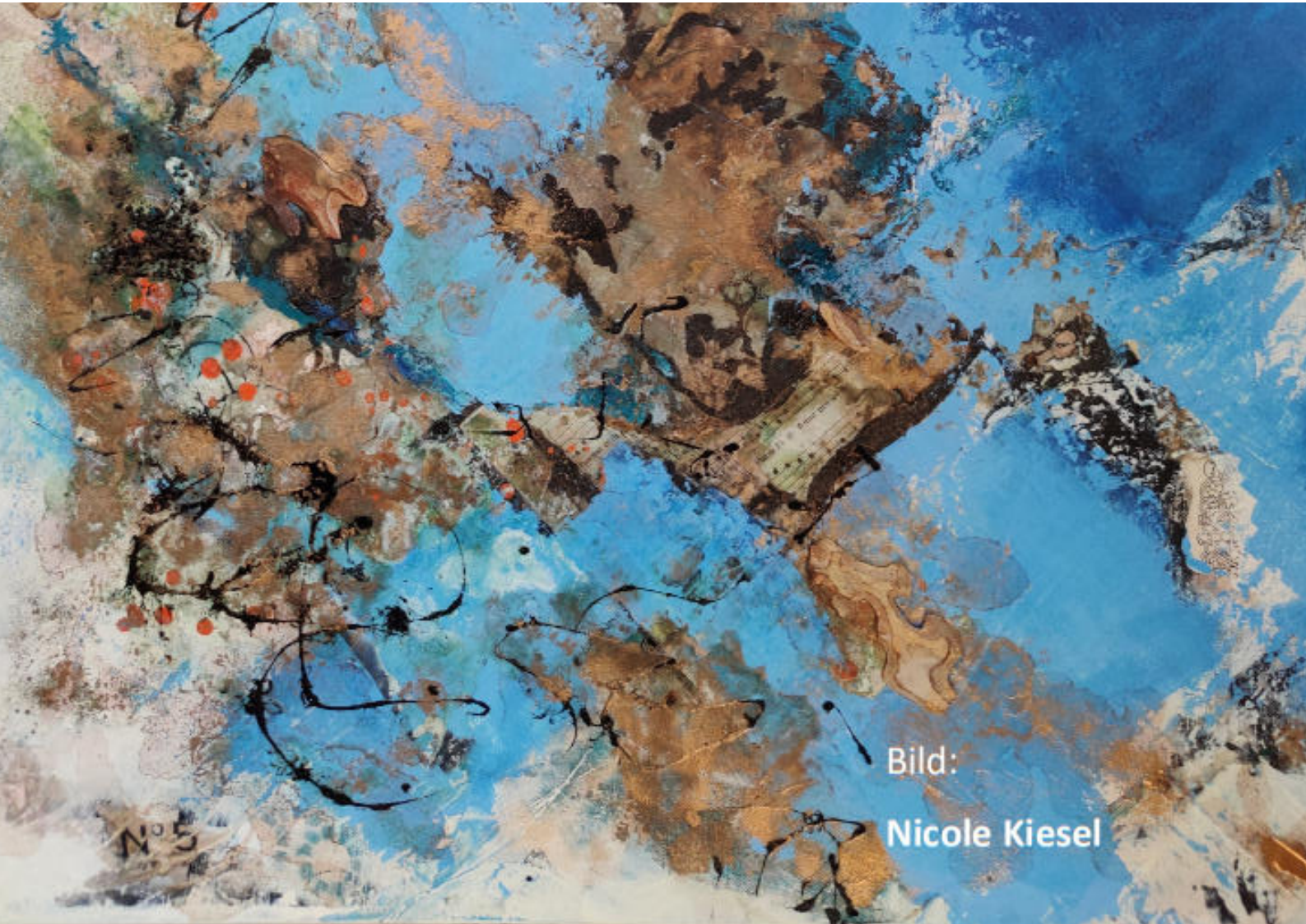
Bild:
Nicole Kiesel
N°5

DER HERR IST
MEINE ZUVERSICHT,
ER FÜHRT MICH HINAUS INS
WEITE.
Ps 18, 19.20

Anzeige

Eine Frage der Perspektive.

Sehen wir Veränderungen als störenden Eingriff in den Alltag oder sind Veränderungen ein wichtiger Bestandteil des Lebens, eine Chance für Neues und Überraschendes? Das ist eine Frage, die seit Corona an Bedeutung zugenommen hat – für jeden einzelnen, für Unternehmen und für die Gesellschaft. Nehmen wir die Zukunft so hin, wie sie kommt, oder nehmen wir sie in die Hand und gestalten sie aktiv? Unsere Antwort ist klar: 8P ist optimistisch. Wir leben die Veränderung und so beraten wir auch unsere Mandanten. Unser Ansatz der prospektiven Beratung findet immer neue Möglichkeiten, die Zukunft zum eigenen und zum Wohle aller neu zu gestalten.
Reden wir über die Kraft von Veränderung!

Ändern wir unser Leben oder leben wir unser Ändern?

8P
Steuerberatung
Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

www.8P.de

Anzeige

Von der Seele schreiben

„Durch Corona habe ich mehr Zeit für mich. Früher hat der Tag immer sehr hektisch begonnen. Jetzt trinke ich jeden Morgen erst mal in Ruhe eine Tasse Tee.“

„Wegen Corona konnte ich lange Zeit meine Kinder und Enkel nicht mehr sehen. Das war schlimm für mich.“

„Als Kontaktperson 1 musste ich von heute auf morgen in Quarantäne und durfte meine Wohnung in einem eigentlich ziemlich anonymen Mietshaus nicht mehr verlassen. Viele Nachbarn, zu denen ich sonst keinen Kontakt hatte, haben mich gefragt, ob sie mir helfen könnten. Sie haben für mich eingekauft und mich mit allem versorgt, was ich brauchte. Ich weiß nicht, was ich ohne sie gemacht hätte. Jetzt planen wir eine große gemeinsame Kennenlern-Party, sobald das wieder erlaubt ist.“

Liebe Gemeindemitglieder,

Corona hat viele von uns in eine Ausnahmesituation gebracht. Für manche ist das alte Leben mit Arbeit und Familie komplett zusammen gebrochen, Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit sind für viele Realität geworden. Neben den finanziellen Problemen sind es für viele auch die sozialen Folgen, die die Pandemie mit sich bringt. Einsamkeit, Wut, Traurigkeit und Ohnmacht sind Gefühle, die viele derzeit empfinden. Doch es gibt auch Menschen, die in und mit der Pandemie gut klar kommen, für die Corona der Anstoß zu Veränderungen war. Wir möchten gerne Ihre Corona-Geschichte hören. Erzählen Sie uns, was die Pandemie für Sie bedeutet, welche Probleme oder welche guten Auswirkungen sie für Sie hatte. Machen Sie sich Luft oder verbreiten Sie gute Laune, je nachdem, wonach Ihnen ist.

Schicken Sie Ihre Geschichte per Post oder Mail an…

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchberg - Hettstadt - Waldbüttelbrunn, Am Trieb 13, 97204 Höchberg, Email: pfarramt.hoechberg@elkb.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eisingen - Kist - Waldbrunn, Georg-August-Christ-Str. 2, 97249 Eisingen, Email: pfarramt.eisingen@elkb.de

Sie können das auch gerne anonym tun. Wir werden alles selbstverständlich vertraulich behandeln.

Rat und Tat

Wo gibt es kostenlose Unterstützung?

Nicht weiter zu wissen, Rat zu suchen - das ist völlig normal, erst Recht in Krisenzeiten, wie wir sie gerade erleben. Rufen Sie uns gerne an - wir sind für Sie da, haben ein offenes Ohr und vermitteln Sie für konkrete Fragestellungen auch gerne weiter an die Nachbarschaftshilfen, die Sozialstation der Diakonie, bei allen Notlagen an die KASA (Sozialberatung) der Diakonie oder bei größerem Beratungsbedarf in Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen an das Evangelische Beratungszentrum.

Ihr Draht zu uns

Kirchengemeinde Höchberg - Hettstadt - Waldbüttelbrunn

Tel.:0931/48725
pfarramt.hoechberg@elkb.de

Kirchengemeinde Eisingen - Kist - Waldbrunn

Tel.:09306/3174
pfarramt.eisingen@elkb.de

Falls Sie in einer akuten Situation bei uns nicht sofort jemanden erreichen, können Sie auch hier Hilfe finden:

Rund um die Uhr bei der **Telefonseelsorge** unter den kostenfreien Telefonnummern 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222.

Beim **Würzburger Krisendienst** unter Tel. 0931/571717 von Montag bis Freitag zwischen 14:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung sowie in Notfällen telefonisch Freitag 20:00 – 00:30 Uhr, Samstag/Sonntag und an Feiertagen 18:30 – 00:30 Uhr.

Diakonisches Werk Würzburg, Tel. 0931/ 80 417 10